

PORSCHE TIMES



02
24

**Das neue Gesicht des
Porsche Macan**
Chefdesigner im Gespräch
Seite 4

Taycan Turbo GT Modelle
Neue Massstäbe in der
Elektromobilität
Seite 6



Liebe Leserinnen und Leser

Herzlich willkommen zur neuen Ausgabe unseres Magazins, das wieder prall gefüllt ist mit spannenden Einblicken in die Welt von Porsche. Als Geschäftsführer ist es mir eine grosse Freude, Sie durch die Seiten dieses Magazins zu begleiten und Ihnen einige der aufregendsten Neuigkeiten aus unserem Unternehmen zu präsentieren.

Auf den ersten Seiten erwartet Sie ein exklusives Interview mit Michael Mauer, einem der führenden Köpfe hinter dem Design des revolutionären Macan BEV. Erfahren Sie aus erster Hand, welche innovativen Ideen und Konzepte hinter diesem wegweisenden Elektrofahrzeug stecken.

Ein weiteres Highlight dieser Ausgabe ist die Vorstellung der neuen Taycan Turbo GT und Taycan Turbo GT mit Weissach-Paket. Tauchen Sie ein in die Welt der Performance und lassen Sie sich von den einzigartigen Eigenschaften dieses neuen Derivats begeistern.

Doch damit nicht genug, denn wir werfen auch einen Blick auf den brandneuen Panamera. In einem exklusiven Interview mit dem Baureihenleiter erhalten Sie Einblicke in die Entwicklung und die herausragenden Features dieses faszinierenden Fahrzeugs.

Des Weiteren stellen wir Ihnen das neue Cayenne GTS Derivat vor, das mit seiner Kombination aus Kraft und Eleganz beeindruckt. Erfahren Sie mehr über seine einzigartigen Merkmale und lassen Sie sich von seiner Performance begeistern.

Doch nicht nur unsere Fahrzeuge stehen im Fokus dieses Magazins. Wir möchten Ihnen auch eine unserer talentierten Mitarbeiterinnen vorstellen: Joëlle Chaar, die den Weg von der Lehrtochter zur Porsche Pro gegangen ist. Ihre Geschichte ist ein inspirierendes Beispiel für die Möglichkeiten und Chancen, die sich bei Porsche bieten.

Abgerundet wird diese Ausgabe durch die Vorstellung unseres Events in Franciacorta. Tauchen Sie ein in die Welt von Porsche und erleben Sie die Faszination und Begeisterung hautnah.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und hoffe, dass Sie die spannenden Einblicke und Informationen geniessen werden.

Mit herzlichen Grüssen

Andreas Steffen
Geschäftsführer Porsche Zentrum Bern



Das neue Gesicht des Porsche Macan

Seite 4



Taycan Turbo GT Modelle – Neue Massstäbe in der Elektromobilität

Seite 6



Der neue Panamera – Luxus, Performance, Innovation

Seite 8



Der neue Cayenne GTS – Der Roadrunner

Seite 10

Impressum
Porsche Times erscheint beim Porsche Zentrum Bern, Orchid Sports Cars Bern AG, Hallmattstrasse 10, 3018 Bern, Tel. 031 985 80 80, Fax 031 985 80 70, www.porsche-bern.ch, Auflage: 2827 Ex. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Verantwortung für die redaktionellen Inhalte und Bilder dieser Ausgabe übernimmt das Porsche Zentrum. Ausgenommen davon sind die offiziellen Seiten der Porsche Schweiz AG. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



printed in
switzerland

04	INTERVIEW Der neue Macan mit geschärftem Design Interview mit Chefdesigner Michael Mauer	12	EVENT FRANCIACORTA Fahrspass in «Bella Italia»
06	NEUE MODELLE Taycan Turbo GT Modelle Kompromisslos auf Leistung getrimmt	14	TEAM «Leidenschaft steht am Anfang jedes Erfolges»
08	INTERVIEW Die Zukunft des Panamera Interview mit Dr. Thomas Friemuth	15	EVENT Winterfahrtraining in Verbier
10	NEUE MODELLE Der neue Cayenne GTS – Der Roadrunner		

Der neue Macan mit geschärftem Design

Es war eine Weltpremiere: Am 25. Januar 2024 präsentierte Porsche in Singapur den neuen, vollelektrischen Macan, die zweite Generation des erfolgreichen SUV. Ein Gespräch mit dem Chefdesigner von Porsche.

Michael Mauer äussert sich zur Herausforderung, das bekannte Design des Macan weiterzuentwickeln. «Der neue Macan ist das erste Modell, das wir aus einer bestehenden, etablierten Produktidentität heraus elektrifizieren», so Mauer, Leiter von Style Porsche. Für ihn müsse jeder neue Sportwagen «ganz klar als Teil der Porsche Produktfamilie und als jeweiliges Modell zu erkennen sein, jedoch auch als «der Neue» wahrgenommen werden». Für die Marke Porsche sei diese ästhetische Konsistenz sehr wichtig. Dabei genau die richtige Balance zwischen «typisch Porsche» und «innovativ» zu finden, sei hingegen nicht immer einfach, so der Designer im Gespräch.

Michael Mauer, mit dem neuen Macan ist Porsche mit einem Highlight ins neue Jahr gestartet. Wie gingen Sie als Designer die Aufgabe an, den ersten vollelektrischen Macan zu entwerfen?

Michael Mauer: Bevor wir konkret über die Ausgestaltung nachdenken, spielt der strategische Ansatz im Design eine entscheidende Rolle. Was macht das Modell aus? Wie sehen die Vorgängergenerationen aus?

Den ersten Macan haben wir 2013 präsentiert. Dieses Modell haben wir seither behutsam, aber konsequent weiterentwickelt. Damit besitzt der Macan eine international etablierte Produktidentität. Bei jeder neuen Generation ist es unsere Aufgabe, die richtige Balance zwischen bekannten Designmerkmalen und neuen Elementen zu finden. Konkret: Jeder neue Sportwagen muss ganz klar als Teil der Porsche Produktfamilie und als jeweiliges Modell zu erkennen sein, jedoch auch als «der Neue» wahrgenommen werden. Für unsere Marke ist diese ästhetische Konsistenz extrem wichtig. Der neue Macan ist zudem das erste Modell, das wir aus einer bestehenden, etablierten Produktidentität heraus elektrifizieren. Also stellt sich die Frage: Wie neu muss der Neue sein? Was ist zu viel, was genau richtig?

An welchen Parametern lässt sich erkennen, ob das Modell bei der Kundschaft gut ankommen wird?

Mauer: Der Designprozess findet Jahre vor der Markteinführung statt. Streng rationale Parameter, nach denen wir die Attraktivität eines Modells in der Zukunft bewerten können,

gibt es nicht. Auf Markenebene haben wir mit den Porsche Designprinzipien eine Art Leitlinie definiert, die uns in der täglichen Arbeit an den Modellen hilft, die Gestaltung an unseren strategischen Zielen auszurichten. Für die Marke Porsche haben wir drei Schlüsselbegriffe gewählt – «Focus», «Tension» und «Purpose» –, die den Charakter der Marke beschreiben. Vereinfacht ausgedrückt kann man sagen: Diese Wörter beschreiben, was ein Produkt der Marke Porsche ausmacht und was es für die Kundin oder den Kunden als «typisch Porsche» erlebbar werden lässt.

«Design ist Teamwork und lebt stark vom Austausch.»

Können Sie ein konkretes Beispiel nennen?

Mauer: Nehmen wir «Focus». Bezogen auf das Interieur bedeutet Fokus, dass in einem Porsche Sportwagen die Fahrerin oder der Fahrer im Zentrum steht. Alle für die Fahrerinnen und Fahrer wichtigen Komponenten sind um sie herum angeordnet, sodass sie direkt darauf zugreifen können. Mit dem sogenannten Curved Display gehen wir einen Schritt weiter. Durch das freischwebende Display-Element in einer für die Person am Steuer idealen, leicht gebogenen Form richten wir dieses zentrale Instrument noch konsequenter auf sie aus. Zudem haben wir eine Art «Minimalmodus» im Kombiinstrument geschaffen. Damit können auf Wunsch die Elemente ausgewählt werden, die für die Fahrt zwingend notwendig sind. Dies erlaubt die Fokussierung auf das absolut Nötige.

«Der Fahrspass spiegelt sich definitiv im Design wider.»

Wie stark spielen internationale Vorlieben und Trends im Designprozess eine Rolle?

Mauer: Auch hier ist die richtige Balance für eine stark etablierte Marke wie Porsche ganz entscheidend. Eine Marke mit prägnanter Identität lebt auch davon, nicht jedem Trend hinterherzulaufen. Es geht darum, Trends und Einflüsse zu hinterfragen und kritisch zu prüfen, ob sie zur Marke passen. Im asiatischen Raum zum Beispiel spielen digitale Elemente im Auto eine sehr wichtige Rolle



und das Design ist insgesamt aus europäischer Sicht verspielter. Wir schauen uns diese Bedürfnisse sehr genau an. Dennoch bin ich überzeugt, dass Porsche gerade wegen der klaren Marken-DNA mit der langen Historie und dem, wie ich es nenne, konsistenten Lebenslauf weltweit so beliebt ist.

Besteht die Gefahr, irgendwann als nicht mehr zeitgemäss wahrgenommen zu werden?

Mauer: Ganz sicher! Der Herausforderung, die richtige Balance zwischen «typisch Porsche» und «innovativ» zu finden, tragen wir jedoch auch strukturell Rechnung. Das Design eines Fahrzeugs stammt nie komplett aus der Feder eines einzelnen Designers. Design ist Teamwork und lebt stark vom Austausch verschiedener Ideen. Bei Porsche stellen wir sicher, dass unabhängig vom Serienprozess kreative Ideen entstehen können. Nicht selten fliessen diese später tatsächlich in Serienfahrzeuge ein. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Zusammensetzung des Teams. Wir

kombinieren bewusst sehr erfahrene Designerinnen und Designer und «junge Wilde». Aus diesem Austausch heraus entstehen meist super spannende Ansätze. Insgesamt beschäftigen wir rund 200 Designmitarbeitende.

Konkret auf den neuen, vollelektrischen Macan bezogen: Wie wichtig ist die Visualisierung des elektrischen Antriebs im Design?

Mauer: Generell haben wir uns bei Porsche entschieden, die elektrischen Modelle formal nicht völlig von den Verbrennersportwagen zu unterscheiden. Porsche bleibt Porsche. Auch der neue, elektrische Macan ist auf den ersten Blick ganz klar als Porsche und als Macan zu erkennen. Ich würde sagen: Wir haben die Proportion, die den Sportwagen in diesem Segment für Porsche definiert, grundsätzlich beibehalten. Sowohl im Interieur als auch im Exterieur ist das Design weiter geschärft – der neue Macan wirkt noch sportlicher und dynamischer. Der Fahrspass spiegelt sich definitiv im Design wider.

Kompromisslos auf Leistung getrimmt

2 neue Taycan Modelle erfüllen höchste Performance-Ansprüche.
Das Ziel: Klassenbestzeit auf dem Nürburgring.

Im Zuge seiner Markteinführung 2019 hat sich der Taycan erfolgreich als Gamechanger in seinem Segment positioniert. Er war der erste rein elektrisch angetriebene Sportwagen im Porsche Modellportfolio und überzeugte als solcher mit gewohnt atemberaubender Performance und Porsche typischer Fahrdynamik.

2022 benötigte der Porsche Entwicklungsfahrer Lars Kern mit dem Taycan Turbo S mit Performance-Kit 7:33 Minuten für die Nürburgring-Nordschleife – nie zuvor war ein serienmässiges Elektroauto dort schneller unterwegs. Um den Porsche Performance-Anspruch für die Taycan Baureihe zu sichern, wird die Taycan Modellreihe nun um 2 auf höchste Performance-Werte ausgelegte Modelle erweitert: den Taycan Turbo GT und den Taycan Turbo GT mit Weissach-Paket. Beiden Sportwagen gelang es, sich auf der Nürburgring-Nordschleife zu beweisen, die

als anspruchsvollste Rennstrecke der Welt gilt. Mit konsequentem Leichtbau, umfangreichen Aerodynamikmassnahmen und noch mehr Leistung gegenüber dem neuen Taycan Turbo S erzielte der Taycan Turbo GT mit Weissach-Paket mit 7:07,55 Minuten eine beeindruckende neue Klassenbestzeit auf dieser Rennstrecke.

Taycan Turbo GT

Als erstklassig positioniertes Fahrzeug mit eindeutigen GT-Genen ist der neue Taycan Turbo GT vom Taycan Turbo S abgeleitet. Während Letzterer als Sportler eine Kombination aus hoher Performance und hoher Alltagstauglichkeit bietet, geht der Taycan Turbo GT in Bezug auf Rundstreckenperformance noch einen Schritt weiter. Seine Designsprache ist GT-typisch und die serienmässigen Vollschalensitze in Sichtcarbon sowie die umfassende Race-TeX-Innenausstattung,

TAYCAN TURBO GT

760 kW (1'034 PS) Overboost-Leistung bei Launch Control

1'300 Nm max. Drehmoment

2,3 s 0–100 km/h
(bei Launch Control)

21,6–20,7 kWh/100 km
Stromverbrauch kombiniert

0–0 g/km CO₂-Emissionen kombiniert

554 km elektrische Reichweite (WLTP)

B Effizienzklasse

TAYCAN TURBO GT MIT WEISSACH-PAKET

760 kW (1'034 PS) Overboost-Leistung bei Launch Control

1'300 Nm max. Drehmoment

2,2 s 0–100 km/h
(bei Launch Control)

21,3–20,6 kWh/100 km
Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km)

0–0 g/km CO₂-Emissionen kombiniert

555 km elektrische Reichweite (WLTP)

B Effizienzklasse

die eine sichtbare Nähe zum Rennsport aufweist, unterstreichen diesen Charakter.

Mitunter dank einem neuen Hinterachsantrieb konnte bei den übrigen Modellen des neuen Taycan die Performance deutlich gesteigert werden. Ausgestattet mit einem stärkeren Pulswechselrichter, geht der Taycan Turbo GT sogar noch einen Schritt weiter. Mit einer Overboost-Leistung bei Launch Control von bis zu 760 kW oder 1'034 PS beziehungsweise bis zu 815 kW oder 1'108 PS für 2 Sekunden (gemäss Peak-Power-Messmethode*) schafft er den Spurt von 0 auf 100 km/h in nur 2,3 Sekunden.

Einen wesentlichen Beitrag zur Performancesteigerung leisten zudem umfangreiche Aerodynamik- und Leichtbaumassnahmen. Am Heckteil kommt serienmässig ein Heckspoiler mit Gurney-Flap zum Einsatz und die 21-Zoll Turbo GT Leichtbau-Schmiederrädern mit Performance-Sommerreifen ergänzen das Leichtbaukonzept und runden den GT-Charakter auch optisch ab. Der Attack Mode des Taycan Turbo GT ist aus der Push-to-Pass-Funktion des Taycan abgeleitet und wurde speziell für den Einsatz auf der Rundstrecke entwickelt.

Taycan Turbo GT mit Weissach-Paket

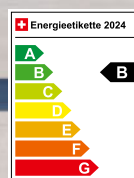
Mit einem Fokus auf Leichtbau und Performance ist das gesamte Design des neuen Taycan Turbo GT mit Weissach-Paket darauf ausgelegt, seine Eigenschaften als Rundstrecken-Spezialist zu unterstützen. Zu den zusätzlichen Aerodynamikmassnahmen zählen Luftleitelemente am Unterboden und am Heck trägt er einen feststehenden Heckflügel in Sichtcarbon mit rohbaufesten Flügelstützen und festem Heckspoiler. Alle für die Performance nicht notwendigen Elemente entfallen, inklusive der Hintersitzanlage. So sorgen die konsequente Umsetzung der Leichtbaumassnahmen sowie die serielle Ausstattung mit 21-Zoll Turbo GT Leichtbau-Schmiederrädern mit Performance-Sommerreifen bei diesem Modell für eine Gewichtsreduzierung von rund 75 Kilogramm gegenüber dem Taycan Turbo S. Den Sprint von 0 auf 100 km/h schafft der Taycan Turbo GT mit Weissach-Paket damit in 2,2 Sekunden – wobei mittels Attack Mode ebenfalls per Knopfdruck ein zusätzlicher Leistungsschub zum Einsatz kommt, der in diesem Fall speziell für die Fahrt auf Rundstrecken konzipiert wurde.



* Mehr Informationen zur Messmethode finden Sie hier.

305 km/h | HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT

2,2 s | BEI LAUNCH CONTROL
(0–100 KM/H)



«Für mich persönlich sind mit dem neuen Panamera schon viele Wünsche in Erfüllung gegangen»

Der neue Panamera steht noch präsenter auf der Strasse, beeindruckt mit einem völlig neu gestalteten Interieur und setzt in Sachen Luxus und Komfort neue Massstäbe. Wir haben Dr. Thomas Friemuth, Leiter Baureihe Panamera, zum neuen Panamera befragt.

«Einige sind überrascht, welche Innovationen im Grossen und welche Finessen im Kleinen den neuen Panamera ausmachen.»



Herr Friemuth, was macht für Sie persönlich die Faszination des Panamera aus?

Der Panamera vereint alle Tugenden, die ich von einem Porsche Sportwagen erwarte: Performance, Komfort und Alltagstauglichkeit. Für mich persönlich ist der neue Panamera die beste Reiselimousine mit Platz für 4 Erwachsene.

Wie viel 911 steckt in einem Panamera?

In jeder Baureihe sehen wir Anleihen/Gene unserer Ikone 911. Der 911 ist Teil unserer DNA oder Produktphilosophie. Im neuen Panamera haben wir die Kotflügel stärker ausgeprägt und jetzt erkennt man diese auch aus der Fahrerperspektive – wie im 911er. Auch die Seitenlinie zeigt die gleiche Silhouette wie der 911 – für mich ist der Panamera deshalb wie ein grosser 911 mit 4 Türen.

An welche Vorgaben muss man sich beim Design eines Panamera halten?

Porsche typisch gilt immer das Motto «weniger ist mehr». Auch bei der neuen Generation wollen wir das Erscheinungsbild des Panamera nicht grundsätzlich verändern. Wir verändern Details, wie beispielsweise den neuen Lufteinlass über dem Nummernschild oder die rahmenlose Heckscheibe, die den Auftritt des Panamera noch sportlicher und athletischer machen.

Welches ist Ihr Lieblingsgadget im Panamera?

Die harmonische und überlegene Kraftentfaltung des Antriebsstrangs, insbesondere in allen Fahrzeugen mit Plug-in-Hybrid-System. Das Zusammenspiel der beiden Motoren in Verbindung mit der grossen Batterie erzeugt bei mir immer wieder ein Grinsen im Gesicht.

Wie sieht die Digitalisierung im Panamera aus?

Das Kombiinstrument ist jetzt vollständig digital und fasst alle für die Fahrerin oder den Fahrer relevanten Informationen zusammen. Die Anzeigen sind in wesentlichen Bestandteilen individualisierbar. Auch die Beifahrerin oder der Beifahrer wird beim neuen Panamera optional mit einem eigenen Display bedacht, mit dem sie oder er wesentliche Einstellungen vornehmen und darüber hinaus über den Anbieter SteamHits TV auch Filme streamen kann. Für die Konnektivität stehen Apple CarPlay und Android Auto zur Verfügung.

Warum gibt es keinen Panamera Sport Turismo mehr?

Porsche orientiert sein Angebotsportfolio primär an den Wünschen der Kundinnen und Kunden. Diese fragen den Panamera weltweit vor allem als Sportlimousine nach. Der Sport Turismo spielt vor allem in China und in den USA, unseren Hauptmärkten im D-Segment, nur eine untergeordnete Rolle. Aus diesem Grund haben wir entschieden, diese Modellvariante mit der Premiere der neuen Generation entfallen zu lassen.

Welche ist Ihre persönliche Lieblingswagenfarbe?

Madeira Gold Metallic in Verbindung mit der Turbodifferenzierung in Turbonit im Exterieur wäre meine Wahl. Im Interieur finde ich die Kombination der Clublederausstattung in Espresso mit Dekor in Carbon und den Akzenten in Neodyme eine gute Wahl.

Wie sieht für Sie die Zukunft des Panamera aus?

Wir haben mit dem neuen Panamera jetzt eine hervorragende Basis für die nächsten Jahre geschaffen. Das Feedback von Kundinnen und Kunden sowie aus der Fachpresse, das ich bisher erhalten habe, ist durchweg sehr gut. Einige sind überrascht, welche Innovationen im Grossen und welche Finessen im Kleinen den neuen Panamera ausmachen. Diese Rückmeldungen zeigen mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind, und spornen mich gleichzeitig dazu an, das Auto in den nächsten Jahren kontinuierlich besser zu machen.

Porsche ist die Marke für Menschen, die ihren Träumen folgen. Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?

Das ist keine einfache Frage. Für mich persönlich sind mit dem neuen Panamera schon viele Wünsche in Erfüllung gegangen. Die neue Generation mit einem herausragenden Team «auf die Strasse» zu bringen, war ein grosser Traum – und dieser ist in Erfüllung gegangen. Weitere Varianten sind bereits verfügbar oder werden in Kürze auf den Weltmärkten verfügbar sein. In der Zukunft möchte ich die sportliche Seite des Panamera noch stärker hervorheben. Ich versuche, Träume in erreichbare Ziele zu übertragen. Ziele, die ambitioniert, aber nicht unerreichbar sind. Mit Teamgeist, Innovationskraft und Durchhaltevermögen werden wir das schaffen.

Der neue Cayenne GTS – Der Roadrunner



500 PS

4,0-LITER-V8-
BITURBO-MOTOR

21 Zoll

RS SPYDER DESIGN RÄDER
IN ANTHRACITGRAU

Porsche schreibt mit dem neuen Cayenne GTS das nächste Kapitel seiner legendären «Grand Turismo Sport» Geschichte, die nota bene schon einmal mit einem Cayenne ihre richtungsweisende Fortsetzung fand. Bereits 2007 war es nämlich der SUV und nicht ein Rennwagen, der dem Kürzel GTS neues Leben einhauchte. Wie beim Ur-GTS, dem 904 Carrera GTS von 1964 standen aber auch beim Cayenne GTS Sportlichkeit, Fahrdynamik sowie Onroad-Performance zuoberst auf der Prioritätenliste – der Projektname «Roadrunner» wurde damit zum Programm. Diesem GTS-Anspruch steht der neue Cayenne GTS in nichts nach – im Gegenteil.

CAYENNE GTS

368 kW (500 PS) Leistung

6800 Max. Drehzahl (1/min)

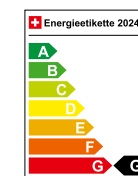
660 Nm Max. Drehmoment

4,4 s 0–100 km/h

13,3–12,6 l/km Verbrauch kombiniert

303–268 g/km CO₂ Emissionen
kombiniert (WLTP)

G Effizienzklasse



Noch dynamischer, noch emotionaler: Der neue Cayenne GTS vervollständigt die Cayenne Modellreihe und positioniert sich als besonders sportliches Modell zwischen Cayenne S und den Turbo Modellen. Mit einer Mehrleistung von 26 PS gegenüber dem Cayenne S setzt er neue Massstäbe in Sachen Fahrdynamik und Emotion und schreibt so die GTS Erfolgsgeschichte fort – als SUV ebenso wie als Coupé.

Optisch präsentiert sich der neue Cayenne GTS im Exterieur charaktervoll sportlich – mit serienmässigem SportDesign Paket und GTS spezifischem Bugteil mit deutlich vergrösserten Kühlluftöffnungen. Den performanten Auftritt betonen zudem in Schwarz (hochglanz) lackierte Elemente, wie etwa die Radlaufblenden, die Schwellerverkleidungen oder der Diffusor am SportDesign Heckunterteil. Die dazu passend abgedunkelten HD-Matrix LED-Hauptscheinwerfer sorgen für eine hervorragende Ausleuchtung. Die 21-Zoll RS Spyder Design Räder lackiert in Anthrazitgrau mit Radhausverbreiterungen in Schwarz (hochglanz) runden das extrovertierte Design harmonisch ab. Das exklusive Interieur-Design ist in sportli-

chem Race-Tex mit Glattleder ausgeführt. Die ebenfalls mit Race-Tex bezogenen elektrischen 8-Wege GTS Sportsitze und das GT-Sportlenkrad unterstreichen den sportlichen Charakter des neuen GTS Modells.

Das Herzstück bildet der 4,0-Liter-V8-Biturbo-Motor mit einer auf 500 PS gesteigerten Leistung, was ein Plus von 40 PS gegenüber dem Vorgänger bedeutet. Das Fahrwerk wurde für den neuen GTS besonders sportlich und exklusiv für ihn abgestimmt: mit adaptiver Luftfederung und einer besonders straffen PASM Einstellung (Porsche Active Suspension Management). Ausserdem serienmässig an Bord ist Porsche Torque Vectoring Plus (PTV Plus), das eine variable Antriebsmomentenverteilung an den Hinterrädern ermöglicht und mit der elektronisch gesteuerten Hinterachs-Differenzialsperre die Traktion und Lenkpräzision optimiert.

Der neue Cayenne GTS steht für kompromisslose Sportlichkeit, puren Fahrspass und hervorragende Onroad-Performance – exakt die Werte, die GTS Kunden weltweit besonders schätzen. Kompromisslose Sportlichkeit.



Fahrspass in «Bella Italia»

Porsche Zentrum Bern Trackday in Franciacorta.

Am 8. und 9. August 2024 ist es so weit: Dann treffen sich mitten in der italienischen Weinhochburg Franciacorta sportbegeisterte Porsche Fans zum Trackday. Das verspricht vor allem Fahrspass und Adrenalin, gemischt mit einer schönen Prise «dolce far niente».

Wie schmeckt eigentlich ein echter Franciacorta? Edel, sagen die meisten, prickelnd, mit deutlicher Mineralität und einer cremigen Textur. Langanhaltend im Abgang.

Wir dürfen uns also auf einen der berühmtesten italienischen Schaumweine freuen! Doch bis wir ihn verkosten können, steht erst mal ein ganz anderer Genuss im Vordergrund. Und der bietet Adrenalin pur.

Erst fahren, dann trinken.

Tatsächlich lässt die Region Franciacorta mit ihrem norditalienischen Flair nicht nur die Herzen aller Weinliebhaberinnen und -liebhaber höher schlagen, sondern auch Porsche Fans kommen ins Schwärmen. Denn im rund 60 Hektar grossen Trainingsgelände des Porsche Experience Center gehts ab: Die 2,5 Kilometer lange Rennstrecke mit Kurven und Schikanen ist es pulsbeschleunigend, denn sie sorgt dafür, dass Porsche Fahrerinnen und Fahrern auch auf glitschigem Terrain nie das Herz in die Hose rutscht. Selbst dann nicht, wenn der Porsche mal etwas ausbricht. Wie man in solchen Fällen reagiert, will gelernt sein.

Geradezu eine Offenbarung ist der Off-Road-Parcours mit seinen Rampen, Kurven und der Schotterpiste. Welche Performance ein Cayenne unter extremen Bedingungen wirklich bringt, erstaunt immer wieder.



Gefährlich wird es übrigens nie – auch nicht für Novizinnen und Novizen. Die erfahrenen Instruktoren des Teams Widberg sorgen dafür, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer jederzeit auf und neben der Rennstrecke sicher unterwegs sind.



Es hat noch Plätze frei.

Porsche ist mehr als seine Produkte. Porsche ist ein Versprechen für ein einzigartiges Marken- und Produkterlebnis. Franciacorta verspricht Gänsehaut-Effekt.

Werden also auch Sie Teil der Porsche Community und bringen Sie Ihren Sportwagen über die Grenze – nach «Bella Italia»!

Porsche Trackday, Franciacorta So sind Sie mit am Start.

Bitte melden Sie sich bis Freitag 21. Juni 2024 via unsere Website www.porsche-bern.ch an oder scannen Sie den QR-Code. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Kosten

CHF 1'590.–

Dieser Preis beinhaltet Unterkunft im Vier-Sterne-Hotel und Verpflegung sowie alle im Programm aufgeführten Leistungen.

Begleitperson

Für den Pauschalpreis von CHF 390.– ist Ihre Begleitung überall mit dabei und rundum gepflegt.

Lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen

Auf der Rennstrecke fahren Sie Ihr eigenes Fahrzeug (ausgenommen Off-Road-Experience). So lernen Sie sich und Ihren Porsche noch besser kennen.

Detaillierte Informationen zum Tagesablauf, zu Hotel und Verpflegung sowie zur Betreuung am Event erfahren Sie hier www.porsche-bern.ch oder unter dem QR-Code.



«Leidenschaft steht am Anfang jedes Erfolges»



JOËLLE CHAAR

Funktion **Porsche Pro / Marketing & Events**

Beim Porsche Zentrum Bern seit **2020**
Lieblingsmodell **992 Carrera 4 GTS**

Joëlle Chaar ist gekommen, um zu bleiben. Nachdem sie erfolgreich die Abschlussprüfung als kaufmännische Angestellte beim Porsche Zentrum Bern abgeschlossen hat, möchte sie nun einen Gang höher schalten. Und kann dies auch. Als jüngstes Mitglied des Teams «Porsche Pro» hat die 19-jährige heute bereits Kundenkontakt und erfüllt sich damit einen Jugendtraum. Doch was bewegt eine junge Frau dazu, ihrem Arbeitgeber nach der Lehre die Treue zu halten? Viel, viel Leidenschaft für schnelle Autos, wie sie uns im folgenden Interview verrät, und natürlich die Arbeit in einem coolen Team.

Joëlle, du hast die Abschlussprüfung mit Bravour bestanden. Gut gefeiert?
Ja, ich habe mir nach meinem Abschluss sechs Wochen Ferien gegönnt und hatte somit genügend Zeit, um gut zu feiern und etwas zu reisen.

Nach drei Jahren als kaufmännische Angestellte beim Porsche Zentrum Bern wechselst du nun in die Abteilungen «Porsche Pro» und «Marketing & Events». So jung und schon eine Doppelfunktion?
Das macht meine Arbeit ja auch so abwechslungsreich! In meiner Funktion als Porsche Pro bin ich «Expertin» für Neuheiten und Weiterentwicklungen und darf diese auch unserer Kundschaft näher bringen. In der Abteilung Marketing & Events kann ich meine Kreativität und vor allem mein Organisationstalent einbringen. Der Mix der beiden Abteilungen macht es aus. Doch müsste ich mich für eine entscheiden, dann für Porsche Pro – denn Autos zu verkaufen und damit Kundenkontakt zu pflegen, war schon immer mein Traumberuf.

Was hat dich dazu bewogen, deinem Lehrbetrieb die Treue zu halten?
Als ich mich damals als 14-jährige bei diversen Autohäusern beworben habe, wurde ich aufgrund meines jungen Alters öfters abgelehnt. Viele werden sich wohl gefragt haben: «Ein Mädchen in der Automobilbranche? Hat das Zukunft?» Porsche hat da ganz anders reagiert, war viel offener und wohl von meiner Leidenschaft beeindruckt. Sie haben mir eine Chance gegeben und dafür bin ich dankbar. Zudem gefällt mir bei Porsche das Arbeitsklima. Ich habe hier echt gute Kolleginnen und Kollegen gefunden und fühle mich in diesem Team wohl.

Was fasziniert dich an der Marke Porsche?
Bei Porsche zu arbeiten, erfüllt mich definitiv mit Stolz: Wenige andere Automarken sind ihrer Linie über all die Jahre derart treu geblieben. Sowohl was Technik als auch Design

betrifft, gehörte Porsche schon immer zu meinen Lieblings-Sportwagen. Man erkennt einen, wenn man ihn sieht. Und das ist etwas, was nicht alle Hersteller von ihren Fahrzeugen behaupten können.

Woher eigentlich die Leidenschaft für die Automobilbranche?
Die hat mir bereits mein Vater in die Wiege gelegt. Er selber ist selbständiger Autohändler und ich möchte später mal in seine Fussstapfen treten. Was mich immer wieder selber erstaunt, ist die Tatsache, dass bei mir mit den Jahren die Leidenschaft und der Enthusiasmus für die Branche eher noch zugenommen haben. Ich fühle mich heute in der privilegierten Situation, dass ich Job und Hobby verbinden kann. Das freut mich sehr!

Im «Porsche Times» vor drei Jahren hast du gesagt, dein grösster Traum sei es Porsche Verkäuferin zu werden. Gilt das immer noch? Und wenn ja, scheint dich die Tatsache, dass du dann die einzige Frau an der Verkaufsf front bist, zu beflügeln?
Absolut. Ich habe mir mein Ziel bereits sehr früh gesetzt und sammle mit jedem Kundenkontakt wertvolle Erfahrungen. Dass ich in dieser nach wie vor männerdominierten Arbeit mitwirken darf, finde ich aufregend und setzt irgendwie auch ein Zeichen. Es ist aber nicht der feministische Gedanke der mich beflügelt, sondern die Leidenschaft.

Joëlle, ich danke dir für dieses Gespräch.

Porsche auf einer anderen Ebene kennenlernen! – Winterfahrtraining in Verbier



Das diesjährige Winterfahrtraining, welches vom 11. bis 12. Januar 2024 in Verbier stattfand, bot den Teilnehmenden ein abenteuerliches und unvergessliches Erlebnis. Die Kombination aus der malerischen Winterlandschaft in Verbier sowie das Fahrgefühl der Porsches hinterliess einen guten Eindruck bei den Kundinnen und Kunden. Die Bilder sagen bereits viel aus!

Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, verschiedene Fähigkeiten wie beispielsweise Handling verschiedener Porsche Modelle auf Herz und Nieren zu prüfen. Die Vielfalt der Porsche Modelle ermöglichte es den Fahrerinnen und Fahrern, die unterschiedlichen Eigenschaften und Leistungsmerkmale der Fahrzeuge zu erleben und ihre persönlichen Vorlieben zu entdecken.

Durch die malerische Kulisse der Winterlandschaft in Verbier, bildete sich ein aufregendes Fahrerlebnis. Die frostigen Bedingungen und die schneebedeckten Strassen stellten eine Herausforderung dar, die den Adrenalinspiegel erhöhte und den Fahrern ein authentisches Winterfahrerlebnis ermöglichte. Die Instruktoren vor Ort standen den Teilnehmenden mit fachkundigem Rat und Anleitung zur Seite, um das Beste aus der Erfahrung herauszuholen.

Das Porsche Zentrum Bern bedankt sich bei allen Teilnehmenden und freut sich auf weitere solche Anlässe.



Folge unserer Leidenschaft – #PorscheBern

Inspirierende Touren, Abenteuer und Insights – das Porsche Zentrum Bern nimmt Sie auf Instagram, Facebook und LinkedIn mit auf Reisen, abseits der ausgetretenen Pfade. Lassen Sie uns auch an den Erlebnissen aus Ihrem Porsche Leben teilhaben, einfach #PorscheBern bei Ihrem nächsten Post mitbenutzen.



PORSCHE